

gästfreieste aufgenommen wird, die einstigen Lieblingsplätze, selbstgepflanzte Bäume, Kirche und Friedhof. Sie ist glücklich, ihr altes Heim in so guten Händen zu wissen. Alte Diener werden reichlich beschenkt. Es gestaltet sich ein ländliches Fest. Die Dorfmusik spielt auf dem Rasenplatze vor dem Schlosse, und während alt und jung sich fröhlich im Kreise drehen, drängen sich die Kinder zutraulich an die zuschauende Königin heran.

Vermählung.

Die beiden Prinzessinnen reisten mit ihrem Gefolge von Morawetz nach Prag, wo sie vom sächsischen Oberkammerherrn von Koenneritz erwartet wurden. Früher Gesandter in Paris, war dieser ein stattlicher alter Herr von vornehmen, liebenswürdigen Formen und weltmännischer Gewandtheit. Er hatte schon alle Vorbereitungen für die Reise des nächsten Tages getroffen und war voller Sorge für die müde und leidend aussehende Prinzessin-Mutter, welche in der Nacht starke Herzkrämpfe bekam, so daß der Leibarzt Dr. Effenwein bis zum Morgengrauen bei ihr wachte. In ihrer großen mütterlichen Liebe hatte Prinzessin Waja durchaus nicht erlauben wollen, daß die Tochter bei ihr bleibe, aus Besorgnis, es könnte ihr am Einzugstage die Übermüdung anzusehen sein.

Die Prinzessinnen trafen am 16. Juni mittags mit Extrazug in Bodenbach ein. Prinz Albert war ihnen mit dem früh 8 Uhr in Dresden abgelassenen, überreich mit Kränzen und Guirlanden